

Was können Sie tun?

Angesichts der drängenden Situation der Massenarmut in den Ländern der "Dritten" Welt besteht die ethische Forderung zu handeln. Gerade uns Christen darf die existentielle Not so vieler Mitmenschen nicht gleichgültig sein. Letztlich sind die anstehenden Probleme nur durch Handeln zu lösen. Jeder von uns ist aufgerufen, im Rahmen seiner persönlichen Möglichkeiten mitzuhelfen.

- Helfen Sie uns durch eine Geld-oder/und Kleiderspende
- Lassen Sie sich Spenden schenken
Es gibt oft einen Anlass zu feiern.
Bei Geburtstagen, Hochzeiten und persönlichen wie beruflichen Jubiläen.
Erbitten Sie anstelle von Kranz- und Blumengebinden um eine Geld-Spende
- Errichten Sie ein Testament
Ein Testament gibt die Möglichkeit, über das eigene Leben hinaus Sorge für diejenigen zu treffen, die uns am Herzen liegen.
- Übernehmen Sie eine Patenschaft
- Werden Sie Sponsor
- Informieren Sie sich über die Situation der Länder der "Dritten" Welt
- Werden Sie Mitglied des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien



Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Sprechen Sie mit uns!

Wenn Sie Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne persönlich weiter.

Kontaktadresse Deutschland

Gertrud Baumgarten
Oderstr. 1

36043 Fulda

Telefon: 0661/41643

Telefax: 0661/ 47284

foerderkreis-brasilien@gmx.de

www.foerderkreis-brasilien.org

Bankverbindung

Sparkasse Fulda

Konto: 400 32 722

BLZ: 530 501 80

Kontaktadresse Brasilien

Pe. Paulo W. Link

Rua Barao de Itaúna, 399

Alto da Lapa

05078-080 São Paulo/Sp-Brasil



Wer sind wir?

Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe – wurde am 15. März 1990 in Fulda gegründet. Er basiert auf einer langjährigen Brasilienarbeit, welche maßgeblich von Frau Gertrud Baumgarten geleitet wurde. Diese Arbeit wurde und wird im Namen von Pe. Paulo Link, der seit 1972 in São Paulo als Priester und seit 26 Jahren als Präses des Brasilianischen Kolpingwerkes tätig ist, von Deutschland aus koordiniert.

Wie ist die Situation?

Soziale Probleme in Brasilien sind gewaltig und vielfältig. Infolge der andauernden wirtschaftlichen Krise des Landes verschärft sich für Millionen von Brasilianern die Lebenssituation. Das Überleben vieler ist in Frage gestellt. 45 Millionen sind unter-



ernährt. In diesem Land sterben alle 5 Minuten 7 Kinder an Hunger und Unterernährung. Da bislang eine notwendi-
Agrarreform verhindert

wurde, hält die hohe Immigration vom Land in die Städte unvermindert an. Die Städte als Plätze unumenschlicher Lebensbedingungen wachsen überdimensional an. 30% der städtischen Bevölkerung wohnen in Elendssiedlungen – in aus Holzresten, Pappe und Wellblech zusammenge-
zimmerten Hütten meist ohne fließend Wasser und ohne Kanalisation. Von allen Erwerbstätigen des 182-Millionenvolkes haben nur 7% eine berufliche Ausbildung. 60% der arbeitenden Bevölkerung befindet sich im Bereich der informellen Wirtschaft – ohne jegliche Sozialversicherung. Eines der größten Probleme ist die Frage der marginalisierten und ausgeschlossenen Jugend.



Was wollen wir?

Unser erstes Ziel ist die Hilfe und Förderung des in Armut und Marginalität lebenden und arbeitenden Menschen in Brasilien.

Desweiteren setzen wir uns für eine Bewusstseinsbildung hier in unserem Lande ein. Die Zusammenhänge zwischen der "Ersten" und der "Dritten" Welt, zwischen unserem Reichtum und der Armut der "Dritten" Welt sollen verdeutlicht werden. Es geht uns darum, die Erkenntnis zu stärken: Wir sind eine Welt.

Im Besonderen wird angestrebt, die Öffentlichkeit über die Situation und die Schwierigkeiten der in Armut lebenden Bevölkerung Brasiliens zu informieren. Diese Aufklärung zielt auf eine Vorurteilsbekämpfung, des weiteren auf eine Bewusstseinsbildung unserer Gesellschaft, die letztlich zur Solidarität mit den Notleidenden führen soll.

Was tun wir?

Der Förderkreis Brasilien unterstützt soziale und pastorale Projekte in Brasilien. Ganz wichtig ist es, dass Menschen in den Prozess der Entwicklung mit einbezogen werden. Gefördert werden deshalb von uns Projekte, welche schwerpunktmäßig auf **Hilfe zur Selbsthilfe** abzielen. Wir finanzieren Projekte – in Zusammenarbeit mit dem Brasilianischen Kolpingwerk – mit.

Zielgruppen sind:

- Junge Menschen ohne Arbeit
- Verwahrloste Kinder
- Frauen in Not
- Mittellose Handwerker
- Landlose Bauern

Da auch wir den Schlüssel zur Überwindung von Armut und Unterentwicklung in der menschlichen Arbeit sehen, bildet die Förderung der Projekte zur Aus- und Berufsbildung, die Schaffung von Arbeitsplätzen einen Schwerpunkt.

Auch liegen uns besonders die Frauen am Herzen, die die Hauptlast der gesellschaftlichen und familiären Missstände zu tragen haben.

Mit Hilfe von Informationsmaterialien, Lichtbildvorträgen und Presseberichten sowie anderen Veranstaltungen sollen größere Kreise der Öffentlichkeit für soziale Fragen der "Dritten" Welt im allgemeinen und des Landes Brasilien im besonderen sensibilisiert werden.

Wir sammeln in Fulda tragbare Gebrauchtkleidung, welche per Container nach Brasilien verschifft werden. Auf diesem Wege werden 150 Sozialstationen in Brasilien regelmäßig mit Kleidern zugunsten der Armen versorgt.